

Protokoll der BundesFachTagung der Chemiefachschaften in Ulm

Anwesende (Hochschule/Fachschaft)

Dennis, Jens, Marco (RWTH Aachen)

Thomas, Jan, Johanna (TU Braunschweig)

Georg (TU Chemnitz)

Eric, Natascha (Universität Köln)

Kim, Martin (Georg-August Universität Göttingen)

Christopher, Ferdinand, Tom, Christin (Friedrich-Schiller Universität Jena)

Christine, Anika (Universität Hamburg)

Sandra, Tim (TU Dortmund)

Julian, Sofia (Universität Freiburg)

Philipp (Universität Münster)

Sabrina, Sebastian, Sebastian (Universität Darmstadt)

Yvonne (Universität Wien)

Thorsten, Simon (Universität Münster)

Benedikt, Meli, Daniel, Johanna, Meli, Marcus, Nina, Michael, Dana, Pia, Patrick, Julius, Michael (Universität Ulm)

Darius (Leipniz Universität Hannover)

Josephine, Tina (Universität Marburg)

Fabian (Universität Potsdam)

Henry, Victoria, Laura, Tristan (Universität Leipzig)

Redeleitung

Dennis, Lars

Protokoll

Dennis

Eingangsplenum 25.11.2010

Tagesordnungspunkte

- TOP 1** **Begrüßung**
- TOP 2** **Anträge**
- TOP 3** **Berichte**
- **Poolvernetzungstreffen (PVT)**
 - **Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)**
- TOP 4** **Entsendung zum PVT bis zur nächsten BuFaTa**
- TOP 5** **Fachschaften-Rundlauf**
- TOP 6** **Organisatorisches**
- TOP 7** **AK-Gründung**

TOP 1 ***Begrüßung***

Benedikt begrüßt alle Anwesenden aus den Chemiefachschaften und erläutert den terminlichen Überblick der nächsten Tage. Es wird ein kurzer historischer Hintergrund und die aktuelle politische Lage geschildert. Es wird ein kleines Anmeldeformular rundgegeben, um die Exkursionen für den morgigen Tag zu planen. Nach den organisatorischen Angelegenheiten begrüßt ebenfalls Dennis alle Anwesenden zur BundesFachTagung und stellt jede Fachschaft kurz vor.

TOP 2 ***Anträge***

Es wird beantragt, dass der TOP Sekretariatsbericht auf Freitag vertagt werden soll, damit die übrigen Teilnehmer, die noch unterwegs nach Ulm sind, alle Informationen mitbekommen. TOP 4 „Sekretariatsbericht“ wird durch das TOP 4 „Entsendung zum PVT bis zur nächsten BuFaTa“ ersetzt. Des Weiteren wird TOP 7 „AK-Gründung“ zur Tagesordnung hinzugefügt, damit schon einmal vorab eine Übersicht der Themen gegeben wird und die übrigen nachkommenden Teilnehmer sich weitere Gedanken zu den aufgelisteten Punkten machen können.

TOP 3 *Berichte*

Poolvernetzungstreffen (PVT)

Thorsten berichtet über den studentischen Akkreditierungspool und erläutert, dass durch den Bologna-Prozess Studiengänge als Bachelor- und Masterstudiengang umstrukturiert werden müssen und dabei gewisse Kriterien zur Akkreditierung dieser neuen Studiengänge erfüllt sein müssen. Die Bachelor- und Masterakkreditierung erfolgt durch Begehungen einer Kommission, die aus ProfessorInnen und Studierenden besteht. Die GutachterInnen werden von den pooltragenden Organisationen entsandt und sind somit legitimiert. Derzeit gibt es eine Strukturdebatte im studentischen Akkreditierungspool. Das nächste PVT findet ebenfalls vom 25.11.-28.11. in Chemnitz statt und Bernd vom FSR Chemie ist in der Organisation und Durchführung des PVT stark eingebunden.

Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS)

Das ABS besteht aus HochschullehrerInnen, Studierenden und Gewerkschaften, die derzeit in NRW und Hessen verstärkt Gespräche bzgl. der Abschaffung von Studiengebühren führen. Zudem gab es mehrere Vollversammlungen, in denen eine Geschäftsführung für den ABS besetzt werden sollte, aber aufgrund mangelnder BewerberInnen die Besetzung der Geschäftsführung aussetzen musste. Es hat den Anschein, dass sich das ABS in der aktuellen Lage selbst zerlegt.

TOP 4 *Entsendung zum PVT bis zur nächsten BuFaTa*

Alle ChemiefachschafthlerInnen sind auf dem PVT stimmberechtigt und einigen sich im Konsens, sofern sie keine Stimme einer anderen pooltragenden Organisation führen.

TOP 5 *Fachschaften-Rundlauf*

Vom Großteil aller teilnehmenden Fachschaften gab es keine Rückmeldung des FS-Rundlaufbogens. Jedoch haben die Fachschaft aus Hamburg, Jena und Hannover rechtzeitig geantwortet. Im Plenum stellen sich die einzelnen Fachschaften vor und geben einen kurzen Überblick an. Bei speziellen Themen wie Mentoring-Programme, Tutorenschulungen, Studierendenzahlen, Rahmenstudienplanung, 2-Fach-Bachelor, Abbrecherquote oder sogar Hochschulfinanzierung in Hinblick des doppelten Abiturjahrgangs gab es mehrere Diskussionen und somit mehr Diskussionsgrundlage für die Gründung von AK`s, die sich eventuell mit diesen Themen auseinandersetzen können.

TOP 6 Organisatorisches

Benedikt stellt den weiteren Ablauf des heutigen Abends vor. Alle Teilnehmer können Freikarten für die Physikumparty erhalten und dort hingehen. Es ist dabei angemerkt worden, dass der Tagungsraum ab 23.00 Uhr geschlossen wird, damit keine Wertsachen oder sonstiges entwendet werden können. Für die Exkursionen, die morgen beginnen werden, sind alle Fragen zu Beginn des Eingangsplenums geklärt worden.

TOP 7 AK-Gründung

Lars sammelt Vorschläge für die Arbeitskreise, die folgendermaßen lauten und zusätzlich durch weitere Punkte ergänzt werden können:

- Mutterschutz & Chemiestudium
- Teilzeitstudium
- Ethik
- Lehramt Bachelor/Master
- Laborsicherheit
- Bachelor/Master

Die Einteilung der Teilnehmer in den jeweiligen AK`s wird am Freitag erfolgen.

Zwischenplenum 26.11.2010

Tagesordnungspunkte

- TOP 1 Richtlinienänderungsanträge**
- TOP 2 Begrüßung durch den Studiendekan**
- TOP 3 Vortrag zur Laborsicherheit**
- TOP 4 AK-Gründung**
- TOP 5 Organisatorisches**

TOP 1 Richtlinienänderungsanträge

Thorsten stellt die Änderungsanträge zu den Richtlinien der KSS vor und erläutert einzelne Paragraphen. Hierzu möchte Thorsten erfahren, ob die BuFaTa die Richtlinien des studentischen Akkreditierungspools unterstütze. Die Änderungsanträge der folgenden Paragraphen werden nacheinander diskutiert und im Konsens abgestimmt. Die Änderungsanträge befinden sich im Anhang zum Protokoll.

Folgende Änderungen werden im Konsens verabschiedet:

§1 wird im Konsens verabschiedet. Die redaktionelle Änderung in §2 ist ebenfalls konsensfähig und wird verabschiedet. Bei §5 wird „Anwesenden“ gestrichen und im Konsens verabschiedet. §6 1-3 sind ebenfalls verabschiedet. Die redaktionelle Änderung in §12 ist in Ordnung und wird verabschiedet, § 13 verabschiedet, §7 verabschiedet, §8 verabschiedet, bei § 9 (2) wird „mindestens“ gestrichen und wird im Konsens verabschiedet, §9 (3) ist ok, In § 10 wird „Benehmen“ durch „Einvernehmen“ ersetzt und wird nun verabschiedet. Die § 14, 11, 15, 16 werden ebenfalls verabschiedet. Für den Anhang 1: Das Losverfahren soll transparent, nachvollziehbar sein und es soll eine externe Überprüfung erfolgen. Anhang 2: Konsens. Die Anträge 1, 2 und 3 sind in Ordnung, hingegen findet Antrag 6 keinen Konsens und entfällt somit. Alles fertig! §3 (2) ist problematisch. Als Änderungsantrag wird vorgeschlagen, dass die BuFaTas auf ihr Vorschlagsrecht bestehen sollten. Der Änderungsantrag wird im Konsens des Plenums angenommen.

TOP 2 *Begrüßung durch den Studiendekan*

Der Studiendekan begrüßt alle Anwesenden der BuFaTa*Chemie* und betont das Engagement und Unterstützung der Studierenden in den Fachschaften. Dabei betont er, dass die Studierenden das Sprachrohr der Lehre seien und als direkte Ansprechpartner für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Studierenden unabdingbar seien. Er möchte gerne eine kleine Rückmeldung nach der BuFaTa bekommen und wünscht zum Schluss allen Anwesenden ein schönes Tagungswochenende!

TOP 3 *Vortrag zur Laborsicherheit*

Herr Mildner, der Sicherheitsingenieur an der Universität Ulm, hält einen Vortrag zum Thema Laborsicherheit und geht speziell auf die Fragen der Teilnehmer der BuFaTa ein. Es wird nach der Sensibilisierung und Nachhaltigkeit der Sicherheitsunterweisung gefragt, bei der vielleicht die Prävention über die üblichen Sicherheitsstandards hinausgeht. Yvonne möchte gerne wissen, inwiefern Ersthilfe-Kurse in Hinblick der Laborsicherheit angeboten werden. Das Arbeitsschutzgesetz gibt die Beschäftigung vor, d.h. dass Betriebsärzte eingestellt werden. Der TÜV gewährleistet mit den Wiederholungsuntersuchen die Sicherheit des Arbeitsplatzes. In Ulm gibt es nun eine neue Entwicklung zur Prüfung der Sicherheit: Die Berechnungszahlen werden neu gestaffelt, Fachkräfte und Mediziner werden neu bewertet und werden allgemein reduziert. An der Uni Ulm gibt es die Röntgenverordnung, bei der schwangere Frauen bei CMT-Sachen meldepflichtig sind und daher auch Praktika vorzeitig beenden müssen, weil das Mutterschutzgesetz diese Regelung vorgibt. Das BuFaTa-Sekretariat bedankt sich im Namen aller Teilnehmer beim Herrn Mildner für den sehr informativen Vortrag zum Thema Laborsicherheit.

TOP 4 *AK-Gründung*

Es wird ein Überblick der AK`s gegeben, die gestern bei der Themenfindung gesammelt wurden. Dabei wird entschieden, welche Themen behandelt werden sollen, um somit die AK-Gründung festlegen zu können:

- Laborschutz, Mutterschutz und Chemiestudium: entfällt
- Teilzeitstudium: 3 Personen
- Lehramt: 4 Personen
- Hochschulfinanzierung: 4 Personen
- Ethik: 5 Personen

Thorsten übernimmt an dieser Stelle die Redeleitung und fasst die AK-Gründung zusammen. Er erläutert, dass es klare Tendenzen zu bestimmten AK's, die im Fokus der Teilnehmer stehen, gibt.

TOP 5 *Organisatorisches*

Benedikt erläutert kurz das Prozedere für das Mittagessen und verteilt Mensagutscheine für alle Teilnehmer. Nach dem Mittagessen können die Teilnehmer der BuFaTaChemie entscheiden, an welcher Exkursion (Boehringer Ingelheim oder ZSW) sie teilnehmen wollen.

Abendplenum 26.11.2010

Tagesordnungspunkte

- TOP 1 Begrüßung**
- TOP 2 Anträge**
- TOP 3 Sekretariatsbericht**
- TOP 4 Protokoll Mainz**
- TOP 5 AK-Gründung**
- TOP 6 Organisatorisches**

TOP 1 Begrüßung

Dennis begrüßt die angereisten Fachschaften aus Leipzig, Köln und Braunschweig und stellt diese dem Plenum kurz vor.

TOP 2 Anträge

Das BuFaTa-Sekretariat befragt das Plenum, ob es Anträge an die Tagesordnung gibt. Es gibt keine Anträge für die Tagesordnung.

TOP 3 Sekretariatsbericht

Die Stellungnahmen und Ergebnisprotokolle der letzten BuFaTa von Mainz liegen dem Plenum vor. Die Stellungnahme zur Sicherheit im Labor wurde an das Bundesministerium für Arbeitssicherheit verschickt. Die Solidaritätserklärung für die Hessische Studierendenschaft sowie für Baden-Württemberg und Bayern wurden an die Landesregierung (Landtag) versandt. Nach einer Anfrage von Seiten der RCDS und LHG hat daraufhin das Ministerium Wissenschaft, Forschung und Kunst von Baden-Württemberg eine Stellungnahme verfasst, die dem Plenum vorliegt. Das BuFaTa-Sekretariat befragt das Plenum, wie man darauf reagieren soll. Es wird ein Fachschaften-Rundlauf gemacht, um einzelne Meinungen zu sammeln. Es gibt eine allgemeine Zustimmung zur Verfassten Studierendenschaft und es ist der Wunsch des Plenums, dass diese Stellungnahme in einen AK Brief aufgearbeitet wird und eine weitere Stellungnahme zu verfassen. Die Beschädigung bzw. Verschmutzung an ein paar Plakate der IG Farbausstellung konnten ohne Unkosten vollständig entfernt werden, so dass diese wieder mitbenutzt werden können.

TOP 4 Entsendung in den studentischen Akkreditierungspool

Bernd hat in einem Brief den Antrag zur Entsendung von Sabrina Krauß (TU Chemnitz) gestellt. Die Person wurde in diesem Rahmen vorgestellt. Mit einer Enthaltung wird Sabrina Krauß in den studentischen Akkreditierungspool entsandt.

TOP 5 Protokoll Mainz

Das Protokoll der BuFaTa in Mainz wurde entsprechend korrigiert und wird auf der BuFaTa-Homepage hochgeladen. Das Protokoll der BuFaTaChemie in Mainz wird somit verabschiedet.

TOP 6 AK-Gründung

Es werden noch die AKs „Brief an den Landtag BaWü“ und „Militarisierung“ gegründet. Die Arbeit der einzelnen AKs wird am Samstag aufgenommen.

TOP 7 Organisatorsiches

Benedikt erläutert kurz, welche Räume für die AKs zur Verfügung stehen. Zudem wurde über die verspätete Einfindung von einigen Fachschaften diskutiert, die eine Verlängerung der Arbeitsphase zum Sonntag verschieben würde und einige Fachschaften früher abreisen werden. Eine Verlängerung zum Sonntag ist für die Anwesenden nicht akzeptabel. Daher wird sich darauf verständigt, in Zukunft eine rechtzeitige Anmeldung zu machen und eine Angabe der Ankunft mitzuteilen. Das Plenum wird beendet und alle Teilnehmer verteilen sich auf die gebildeten AKs.

Zwischenplenum 27.11.2010

Tagesordnungspunkte

- TOP 1** **Anträge**
- TOP 2** **Flyer Chemiestudium mit Behinderung**
- TOP 3** **Funktionspapier für die Entsendung in studentischen Akkreditierungspool**
- TOP 4** **Stellungnahme NRW: Entwurf zum Gesetz der Chancengleichheit**
- TOP 5** **AK-Berichte**
1. **AK Teilzeitstudium**
 2. **AK Ethik: AKW, Erneuerbare Energien**
 3. **AK Militarisierung**
 4. **Vernetzte Fachschaften**
 5. **BuFaTa-Bericht Ulm**
 6. **Lehramt Bachelor / Master**
 7. **AK Brief an den Landtag BaWü**
- TOP 6** **Sonstiges**

TOP 1 *Anträge*

Es wird der Antrag gestellt, dass TOP 4 verschoben wird und später behandelt wird. TOP 4 wird somit gestrichen, so dass alle nachfolgenden TOPs nach vorne aufrücken.

TOP 2 *Flyer Chemiestudium mit Behinderung*

Fabian hat die Flyer „Chemiestudium mit Behinderung“ in Druck gegeben und zwei große Pakete nach Ulm transportiert, damit jede Fachschaft sich genug Exemplare mitnehmen kann und diese an der jeweiligen Hochschule verteilen kann. Fabian merkt an, dass sich die Fachschaften melden sollen, wenn sie mehr Exemplare haben wollen.

TOP 3 *Funktionspapier für die Entsendung in den stud. Akkreditierungspool*

Thorsten hat einen Entwurf „Verfahrensregeln zur Entsendung und Feststellung der Qualifizierung von GutachterInnen in den studentischen Akkreditierungspool und Wahrnehmung der Aufgaben als pooltragende Organisation der BundesFachTagung der Chemiefachschaften“ angefertigt und stellt diesen dem Plenum vor. In allen Textpassagen wird „Studentischen Akkreditierungspool“ durch „Pool“ zur Vereinfachung ersetzt. Bis auf ganz wenige redaktionelle Änderungen wird das Funktionspapier einstimmig vom Plenum verabschiedet.

TOP 4 *AK-Berichte*

Die einzelnen AKs schließen ihre Arbeit ab und präsentieren ihre Ergebnisse sowie vorläufige konzipierte Stellungnahmen, die mit Hilfe des Plenums diskutiert werden. Es hatten sich in der Zwischenzeit kleinere AKs gebildet, die vorerst Ergebnisse darstellen werden.

1. AK Teilzeitstudium

Der AK hat konkrete Fälle ausgearbeitet, jedoch soll auf der nächsten BuFaTa eine Neukonzipierung eines Fragebogens sowie eine evtl. ausgearbeitete Stellungnahme mit den komplexen Themenfeldern wie Flexibilität, Schwangerschaft erstellt werden.

2. AK Ethik

Der AK Ethik hat auf einer Grundlage einer EU-Richtlinie die gegenwärtige Lage von Bioethanol beschrieben und dabei herausgearbeitet, inwiefern die Rolle des alternativen Kraftstoffs in der Zukunft eine Rolle spielen wird. Der AK Ethik möchte zur nächsten BuFaTa dieses Thema wieder aufgreifen und in Bezug zur Energiepolitik eine differenzierte Ausarbeitung verfassen.

3. AK Militarisierung

Tim hat ein Ergebnisprotokoll zur Militarisierung an Hochschulen geschrieben, die er gerne zur nächsten BuFaTa weiterbearbeiten wird. Thorsten und Philipp merken an, dass die

Argumente durch bessere, transparente Quellen unterstützt werden müssen, so dass die Fokussierung bzw. Schwerpunkt der entsprechenden Stellungnahme deutlich wird.

4. Vernetzte Fachschaften

Fabian hat einen Artikel „vernetzte Fachschaften“ für die Nachrichten der Chemie verfasst. Der Artikel wird mit Hilfe des Plenums korrigiert und entsprechende Alternativen formuliert. Zu Beginn des Textes wird das Kürzel „BuFaTa“ richtig dargestellt und angemerkt, dass eine Genderformulierung fehlt: Im zweiten Abschnitt wird „StudierendenvertreterInnen“ sowie TeilnehmerInnen im 4. Abschnitt gesetzt. Der restliche Artikelabschnitt weist bis auf kleinere redaktionelle Änderungen wie Groß- und Kleinschreibung keine gravierenden Mängel auf. Das Plenum verabschiedet diesen Artikel einstimmig, so dass Fabian diesen Text in den nächsten Tagen der Nachricht der Chemie zuschicken kann.

5. BuFaTa-Bericht Ulm

Fabian hat einen weiteren Artikel für die Nachrichten der Chemie verfasst, in der ein kleinerer Bericht über die BuFaTa in Ulm veranschaulicht werden soll. Die einzelnen Abschnitte werden auf Fehler überprüft und ggf. korrigiert:

Im 3. Abschnitt werden weitere Themenbereiche der BuFaTa wie Biokraftstoffe, Endlagerungsproblematik, atomare Brennstoffe etc. hinzugefügt: „Spezielle Themen der Tagung waren das Teilzeitstudium in der Chemie, Biokraftstoffe, die Endlagerungsproblematik atomarer Brennstoffe, militärische Forschung an Hochschulen und das Lehramtsstudium im Rahmen der modularisierten Studiengängen.“ Des Weiteren wurde der nächste Abschnitt umformuliert in: „Ein weiteres wichtiges Thema war die Reaktion der LMBWK BaWü (Drucksache14/6999) auf den Mainzer Aufruf der Bufata Chemie zur Etablierung einer VS in den südlichen BL. Hierauf wurde mit Hinblick auf die im März 2011 in BaWü anstehende Landtagswahl eine Antwort an das Ministerium verfasst.“ Der restlichen Abschnitte weisen keine weiteren Fehler oder Mängel auf, so dass der Artikel vom Plenum einstimmig verabschiedet wird.

6. BITV

Benedikt beantragt, dass Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz für die nächste BuFaTa behandelt wird. Es gibt keine Gegenstimmen, so dass dies auf der nächsten BuFaTa verschoben wird.

7. AK Lehramt Bachelor / Master

Diese Arbeitsgruppe hat sich speziell mit den aktuellen Maßstäben des Lehramtsstudiums auseinandergesetzt und eine vorläufige Stellungnahme verfasst, die mit dem Plenum nun

diskutiert wird. Es gibt keine gravierenden Formulierungsfehler, so dass letztendlich das Plenum über eine Sache entscheiden muss. Der AK hat 2 Varianten ausgearbeitet und stellt diese zur Diskussion.

Variante 1 lautet: *„Aufgrund mangelnder Modelle und konkreter Vorstellungen über die Polyvalenz der Chemie-Lehramtsstudiengänge fordert die BuFaTaChemie sich näher mit dem Polyvalenzbegriff und seiner realistischen Umsetzung zu befassen.“*

Variante 2 lautet: *„Die BufataChemie fordert die Hochschulen dazu auf den Begriff der Polyvalenz in den gestuften Chemie-Lehramtsstudiengängen nicht mehr zu verwenden bis Modelle für eine konkrete Realisierung der Polyvalenz gemäß der HRK-Definition vorliegen.“*

Das Plenum plädiert für die 2. Variante, da die Sinnhaftigkeit zu den oberen erläuterten Argumenten besser passt. Variante 1 wird somit gestrichen und Variante 2 übernommen. Die Stellungnahme wird im Konsens verabschiedet und an alle Institutionen gesendet, die von der Bachelor-/Masterumstellung betroffen sind bzw. die in der Akkreditierung involviert sind.

8. AK Brief an den Landtag BaWü

Die Arbeitsgruppe ist noch nicht soweit, dass sie erste Ergebnisse präsentieren kann, jedoch erwähnt Thomas, dass der AK eine Nachtschicht einlegen wird, um eine gute Stellungnahme auszuarbeiten und noch bis morgen zu verabschieden.

TOP 5 Sonstiges

Benedikt erläutert kurz die Organisation des letzten Tages.

Abschlussplenum 28.11.2010

Tagesordnungspunkte

TOP 1 Anträge

TOP 2 Nächste BuFaTa`s

TOP 3 AK-Bericht: Brief an den Landtag BaWü

TOP 4 Feedback zur BuFaTa

TOP 5 Wahl des neuen BuFaTa-Sekretariats

TOP 6 Auf Wiedersehen BuFaTa!

TOP 1 Anträge

Dennis fragt das Plenum, ob es Anträge zur Tagesordnung gibt. Es liegen keine Anträge vor.

TOP 2 Nächste BuFaTa`s

Das Sekretariat schildert in Kürze, in welchen Zeitraum die nächste BuFaTa anzusiedeln ist und fragt alle teilnehmenden Fachschaften, wer die nächste BuFaTa im Sommersemester 2011 organisiert. Tini meldet sich stellvertretend für den Fachschaftsrat Chemie und Lebensmittelchemie Hamburg, dass sie gerne die BuFaTa austragen möchten. Das Plenum bedankt sich für die nächste Organisation der BuFaTa. Das Sekretariat merkt an, dass sich die Fachschaften bis zur nächsten BuFaTa in Hamburg überlegen sollen, wer die nächsten Fachtagungen im WiSe und SoSe stellt.

TOP 3 AK Bericht: Brief an den Landtag BaWü

Der Arbeitskreis hat sich um eine weitere Stellungnahme für den Landtag bemüht und eine fundierte Argumentation erstellt. Thomas stellt die Stellungnahme vor und fragt nach, ob dies im Sinne des Plenums konsensfähig ist.

In einigen Abschnitten werden „uniweite“ bzw. Universitäten durch „hochschulweite“ bzw. „Hochschulen“ ersetzt. Im 2. Abschnitt wird LHG durch „Landeshochschulgesetz“ ergänzt. Im 6. Textabschnitt wird der letzte Satz durch folgenden alternativen Nebensatz formuliert: „(..), vor allem da diese Gelder im Sinne und zum Wohle aller Studierenden verwendet würden.“ Im 7. Abschnitt wird folgender Textabschnitt ergänzt: „Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass an vielen Hochschulen eine intensive Einarbeitung der neuen Mitglieder durch Amtsaltere schon jetzt gängige Praxis ist.

Eine kurze Amtszeit steht also nicht im Widerspruch zur Einarbeitung in die komplexe Finanzthematik.“ Es gibt keine weiteren gravierenden Abschnitte, die korrigiert, ergänzt oder ersetzt werden müssen. Daher möchte Thomas den Antrag stellen, dass diese Stellungnahme noch auf dieser BuFaTa verabschiedet werden soll. Das Plenum verabschiedet einstimmig die Stellungnahme „Die Verfasste Studierendenschaft als einzig sinnvolles Ziel in der Weiterentwicklung der studentischen Mitbestimmung“.

TOP 4 *Feedback zur BuFaTa*

Die Fachschaft Chemie Ulm möchte zum Abschluss ein Feedback des Plenums einholen, um spätere Organisationen von Veranstaltungen zu verbessern und bestehende Defizite zu reduzieren. Das Plenum ist der Meinung, dass das Zubereiten der Mahlzeiten sowie die Planungen für die Exkursionen gut organisiert wurden und bei gewissen Problemen sofort Maßnahmen zur Lösung des Problems ergriffen wurden. Die Aufweckmethoden waren sehr effektiv und führten dazu, dass auch die meisten Teilnehmer wiederum pünktlich ihre Arbeit für die BuFaTa aufgenommen haben.

TOP 5 *Wahl des neuen BuFaTa-Sekretariats*

Keine Fachschaft ist bereit das BuFaTa-Sekretariat zu übernehmen. Hierbei weist Dennis deutlich hin, dass ein Fortsetzen des Sekretariats möglich sei, jedoch aufgrund der hohen Fachschaftsarbeit, die im nächsten Semester ansteht, die Arbeit des Sekretariats etwas eingeschränkt sein könnte. Dennis erklärt zudem, dass auf der nächsten BuFaTa in Hamburg ein neues Sekretariat gewählt werden muss. Zum Abklären dieser Angelegenheit wird die Skype-Adresse von Dennis ans Plenum gegeben.

TOP 6 *Auf Wiedersehen BuFaTa!*

Dennis wünscht allen Anwesenden eine gute Heimfahrt und schließt die BuFaTa im WiSe 2010/11 in Ulm!